



Das Promischießen der Schützengilde Straubing erfreute sich wieder großen Zuspruchs.

Fotos: Elisabeth Ammer

Die Tücken der 50-Meter-Distanz

Carola Pannermayr hat beim Prominentenschießen wieder die Damenwertung gewonnen

Wie erwartet konnte Carola Pannermayr das familieninterne Duell gegen ihren Mann, Oberbürgermeister Markus Pannermayr, wieder einmal für sich entscheiden und gewann auch die Damenwertung. Die Schützengilde Straubing konnte nach coronabedingter Pause das Prominentenschießen während des Gäubodenvolksfestes im Schützenhaus am Hagen wieder durchführen, wie sich Schützenmeister Arthur Wintermeier freute.

Sportleiter Albert Eckl verlangte den Schützinnen und Schützen viel ab, da er eine Distanz von 50 Meter und eine kleine Scheibe vorgab. Carola Pannermayr, Barbara Unger und Monika Preis sowie MdB Alois Rainer, Anton Scherl und MdL Josef Zellmeier erreichten die besten Ergebnisse.

Schützenmeister Arthur Wintermeier hatte eingangs schon spannende Duelle vorhergesagt. Der gut gelaunte Oberbürgermeister Markus Pannermayr fragte gleich bei der Schützengilde nach, ob Finanzminister Albert Füracker, Eröffnungsredner des Gäubodenvolksfestes, auch eine Schützenscheibe gestiftet habe. „Oder muss ich nachrufen?“ Pannermayr muss nachrufen.

Nach sehr herausfordernden Zeiten könne heuer wieder ein Volksfest stattfinden, zeigte sich der OB erleichtert. Das Volksfest mit den ganzen Veranstaltungen drum he-



Die Siegerehrung nahm Schützenmeister Arthur Wintermeier (4.v.r.) mit Sportleiter Albert Eckl (7.v.r.) und Oberbürgermeister Markus Pannermayr (l.) vor.

rum sei wichtig als Gemeinschaftserlebnis und das Schießen am Hagen reiche bis ins Mittelalter zurück. Traditionen, wie das Prominentenschießen würden nur bewahrt, weil es Menschen gebe, die sich ehrenamtlich einsetzen und ganzjährig das Vereinsleben pflegen. Man merke den guten Zuspruch bei Veranstaltungen. Das liege aber nicht daran, „dass während Corona dahoam net schee war.“

Nun werde sich zeigen, ob man in den letzten Jahren das Schießen

verlernt habe, „i hab nix verlerna kinna“, bekannte Pannermayr lachend. Doch viel wichtiger sei, dass man wieder Gemeinschaft erlebe, so der OB. Es wäre gut, wenn wieder mehr Toleranz gelebt und nicht über jede Kleinigkeit gestritten werde.

Gemeinschaftserlebnis ist entscheidend

Es wurden trotz der 50 Meter Distanz gute Ergebnisse erzielt, bilan-

zierte Sportleiter Albert Eckl am Ende und nahm die Siegerehrung vor. Die Scheibe des letzten Promischießens, gestiftet von Manfred Weber, MdEP, gewann Julia Weber mit einem 319-Teiler, den zweiten Platz erreichte Alfred Weiß.

Ergebnisse des Promischießens: Damenwertung: Carola Pannermayr (24 Ringe), Barbara Unger (22 Ringe) und Monika Preis (21 Ringe). Herrenwertung: MdB Alois Rainer (27 Ringe), Anton Scherl (26 Ringe) und Josef Zellmeier (23 Ringe).

-eam-